

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 7. April 2016

Wenn auch mal was schiefgehen darf

An Dummies testen medizinische Fachkräfte ihre Teamfähigkeit im Notfall

Diese Woche fand im Simulationszentrum an der Klinik für Anästhesiologie die dritte Instruktorenschulung statt. Im Rahmen der intensiven Schulung erlernen die Teilnehmer aus Medizin und Pflege die Konzeption und Steuerung von simulierten Fallszenarien unter technischen, medizinischen und pädagogischen Aspekten, die Durchführung von strukturierten Nachbesprechungen als auch die Vermittlung konkreter Techniken der Kommunikation und Teamarbeit nach dem Crew Resource Management Ansatz. Dabei geht es um Kooperation, situative Aufmerksamkeit, Führungsverhalten und Entscheidungsfindung sowie die zugehörige Kommunikation im Notfall.

„Die Versorgung eines Notfallpatienten stellt hohe Anforderungen an Ärzte und Gesundheits- und Krankenpfleger“, sagte der Direktor der Klinik für Anästhesiologie an der Unimedizin Greifswald, Professor Klaus Hahnenkamp. „Die effektive Behandlung des Patienten erfordert neben einer hohen fachlichen Expertise insbesondere die Fähigkeit, in zeitkritischen Situationen in der Zusammenarbeit rational und fokussiert zu handeln. Angehende Ärzte und Gesundheits- und Krankenpfleger werden auf ihre Zusammenarbeit jedoch nicht ausreichend vorbereitet. In monoprofessionell organisierten Qualifizierungswegen und Ausbildungspfaden bleibt ihnen die Möglichkeit verwehrt, die interprofessionelle Kooperation vor ihrem Berufseintritt zu trainieren“, so der Klinikdirektor. „Hier setzt eine Projektinitiative der Klinik für Anästhesiologie und der Beruflichen Schule an der Universitätsmedizin Greifswald an.“

Das Projekt zur „Erhöhung der Patientensicherheit durch die Integration von Human-Factor-Training in die Ausbildung von Gesundheitsberufen“ hat die didaktische Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines interprofessionellen Lernangebotes im Fachbereich der Klinischen Notfallmedizin zum Gegenstand. Zielgruppe sind Studierende der Humanmedizin und Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege an der Universitätsmedizin Greifswald. Im Projektverlauf wurde ein zweitägiges simulationsbasiertes Kursangebot entwickelt. Studierende und Pflegeschüler trainierten in dem 16 Stunden umfassenden Kursangebot gemeinsam in relevanten, der Realität nachgebildeten Fallszenarien notfallmedizinische Handlungsabläufe und die Anwendung konkreter Techniken der Kommunikation und Teamarbeit. In den Sommersemestern 2014 und 2015 wurden 20 Kurse angeboten und von 120 Studierenden und 120 Pflegeschülern durchlaufen. Geleitet werden die Kurse in interprofessioneller Besetzung von eigens geschulten Ärzten und Pflegekräften.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Operation Team - Interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen“ von der Robert Bosch Stiftung (bosch-stiftung.de) und von der Universität Greifswald (uni-greifswald.de/interstudies) gefördert.

Fotos UMG/Manuela Janke: Im Team den Notfall üben - im Ernstfall muss die Abstimmung funktionieren, damit alle Handgriffe sitzen und keine Zeit verloren wird.